

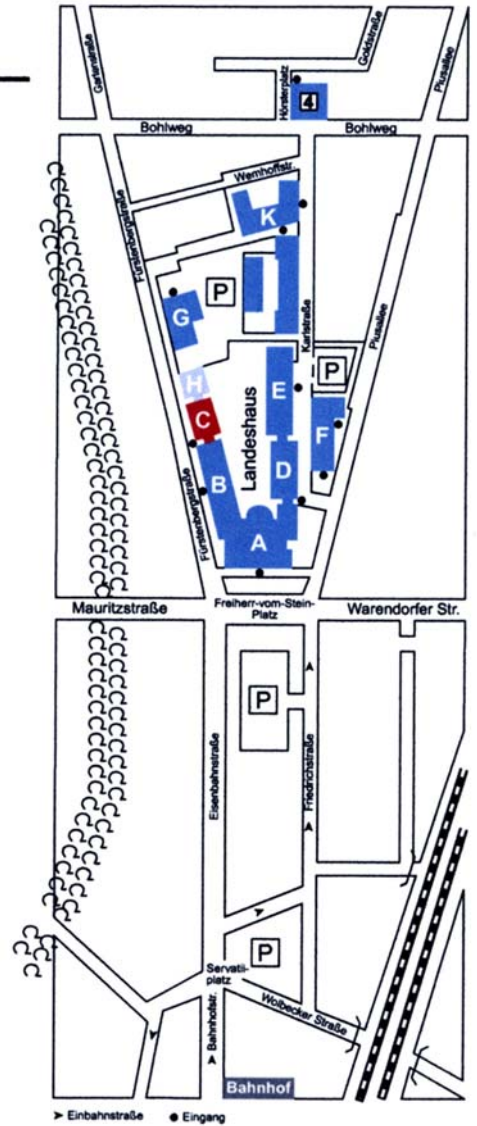
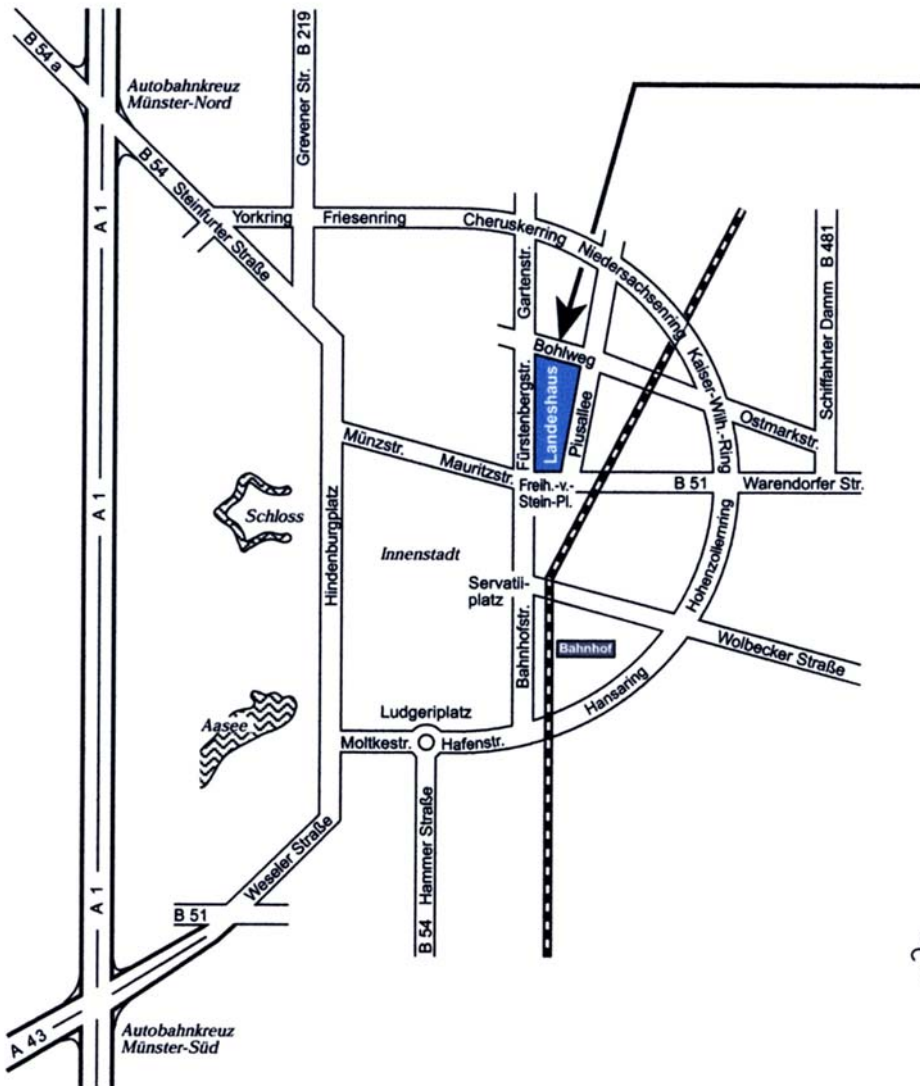
**Flucht und Vertreibung  
der Deutschen im 2. Weltkrieg**

**Neues Pflichtthema**



Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.



## Impressum

Herausgeber:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
 LWL-Medienzentrum für Westfalen  
 Fürstenbergstraße 14, Münster (Besucheranschrift)  
 48133 Münster (Briefadresse)

Zusammenstellung und Redaktion: Angela Schöppner-Höper

Stand: Oktober 2007

Alle Rechte vorbehalten

© 2007 Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Sehr geehrte Kunden,

zum Thema „**Flucht und Vertreibung der Deutschen im 2. Weltkrieg**“ hält das LWL-Medienzentrum für Westfalen eine Reihe von Medien vor, die erstmalig in dieser Form zusammengestellt wurden und besonders für den Einsatz in der Bildungsarbeit geeignet sind.

Medienlisten sind immer nur für den Moment ihrer Zusammenstellung aktuell. Durch den Kauf neuerer Produktionen wird das Angebot ständig erweitert. Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit der gezielten Recherche am Kundenterminal im Medienverleih oder im Online-Medienkatalog des LWL-Medienzentrums für Westfalen. Unter [www.lwl-landesmedienzentrum.de](http://www.lwl-landesmedienzentrum.de) können Sie recherchieren und per E-Mail bestellen.

Schulen und außerschulische Bildungseinrichtungen können die aufgeführten Titel im LWL-Medienzentrum für Westfalen und in den meisten anderen kommunalen Medienzentren in Westfalen-Lippe kostenfrei entleihen. In der Regel werden die Kosten für den Versand der Medien dem Entleiher in Rechnung gestellt.

Für weitere Informationen und Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Das Team des LWL-Medienzentrums für Westfalen  
Telefon: (0251) 591 – 3911    Telefax: (0251) 591 – 3982  
E-Mail: [medienverleih@lwl.org](mailto:medienverleih@lwl.org)  
[www.lwl-landesmedienzentrum.de](http://www.lwl-landesmedienzentrum.de)

**Öffnungszeiten des Medienverleihs:**

Mo - Do 8.30 - 17.00 Uhr und Fr 8.30 – 16.00 Uhr

## Als der Krieg zu Ende war

### ▪ 2. Norddeutschland 1946 - 1948

Mediennr.: 42 57142  
 Format: Video/VHS, 43 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001  
 Regie: Knut Weinrich  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Hunderttausende Deutsche werden in den Nachkriegsjahren aus dem Osten vertrieben. Sie treffen in den großen Lagern ein und werden auf die Dörfer verteilt, wo sie nicht immer freundlich aufgenommen werden. Die Lebensbedingungen verschlechtern sich mehr und mehr - bis hin zum Tiefpunkt, dem Winter 1946/47, dem härtesten Winter des Jahrhunderts.

Der Film berichtet über den Hungerwinter, das Leben der Flüchtlinge im Dorf Nettlingen bei Hildesheim, das Elend in den Trümmerwohnungen Hannovers, den Schwarzmarkt in Hamburg und das Gefangenenlager Fünfeichen. Er erzählt aber auch vom langsamen Wiederaufbau - bspw. von der ersten Exportmesse in Hannover.

### Aufbau West

*Neubeginn zwischen Vertreibung und Wirtschaftswunder*

Mediennr.: 46 41220  
 Format: DVD  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Über 10 Millionen Flüchtlinge und Vertriebene kamen zwischen 1945 und 1961 nach Westdeutschland. Zu Fuß, auf Pferdewagen im Treck oder in Güterwaggons flohen sie vor der näher rückenden Front im Osten. Sie hatten fast alles verloren.

Die DVD erzählt ihre Geschichte. Vier Menschen berichten stellvertretend für die Flüchtlinge und Vertriebenen in Interviews von Flucht, Aufbau und Integration zwischen Kriegsende und Mauerbau.

Die DVD enthält

1. den Einführungsfilm "Aufbau West" (15 Min, 2006) - gestaltet als Filmcollage aus den Zeitzeugeninterviews, mehreren Szenen aus drei historischen Filmdokumenten sowie Fotos aus den Familienalben der Zeitzeugen.
2. den leicht gekürzten Film "Asylrecht" (25 Min, 1949), der die Situation an der innerdeutschen Grenze und in den Flüchtlingslagern beschreibt.
3. den Film "Eine Stadt in Schutt und Asche" (44 Min, 1951). Er zeigt die Situation in einer stark zerstörten Ruhrgebietsstadt nach dem Krieg.
4. den Film "Denn wo ein Wille ist..." (13 Min, 1954), der die Aufbauleistung in Espelkamp, der einzigen Flüchtlingsstadt in NRW, erläutert.

Extras:

Einleitungstexte sowie Filmclips, Zeitzeugen-Interviews, Dokumente (Karten und Fotos) zu den Themen "Im Osten", "Flucht und Vertreibung", "Ankommen", "Einrichten", "Aufbau und Integration", "Spuren heute", Quiz

(Beiheft)

## Flucht und Vertreibung

- 1. Inferno im Osten
- 2. Die Rechtlosen
- 3. Zwischen Fremde und Heimat

### ▪ 1. Inferno im Osten

Mediennr.: 32 78447  
Format: 16mm Lichttonfilm, 60 Min farbig

Der Hitler-Stalin-Pakt löste 1939 die Teilung Polens aus. In den russischen Gebieten wird der deutschen Bevölkerung nahegelegt, "heim ins Reich" zu kommen. So verlassen die Deutschen ihre Besitzungen und siedeln sich dort an, wo vorher Polen gelebt haben. 1941 greift Hitler die Sowjetunion an. Stalin reagiert sofort: Er läßt die Wolgadeutschen nach Asien verschleppen. Durch den russischen Vormarsch nach Westen werden Flüchtlingsströme ausgelöst. 4 Millionen Menschen sind auf der Flucht, teils zu Fuß, teils werden sie über die Ostseeküste evakuiert. Dokumentarbilder und Augenzeugenberichte schildern die Lage und die Situation dieser Flüchtlinge.

### ▪ 2. Die Rechtlosen

Mediennr.: 32 78448  
Format: 16mm Lichttonfilm, 60 Min farbig

Die Kapitulation 1945 bedeutet nicht das Ende der Flüchtlingsströme und auch keinesfalls Frieden in Sicherheit und freies Leben von Furcht und Not. Dieses zumindest hatten Stalin, Roosevelt und Churchill auf den Konferenzen in Teheran und Jalta (1941, 1943, 1945) beschlossen. Aber die Realität sieht anders aus: Die Flüchtlinge dürfen nur 24 Stunden in Berlin bleiben. Dann müssen sie weiterziehen oder werden interniert. Viele Deutsche kommen aus dem Sudetenland, das 1939 ans Reich angeschlossen wurde. 1945 sind die Haßgefühle der Tschechen groß: Sie ermorden viele Deutsche. Dokumentarbilder und Zeitzeugen schildern die Ereignisse von 1945.

### ▪ 3. Zwischen Fremde und Heimat

Mediennr.: 32 78449  
Format: 16mm Lichttonfilm, 59 Min farbig

Auf der Potsdamer Konferenz 1945 wird die Zwangsumsiedlung gebilligt, aber die Vertreibung aus den Ostgebieten hat schon begonnen. Insgesamt wurden 6 Mill. Menschen aus Polen, 2,9 Mill. aus der CSSR und 1,8 Mill. Menschen aus sowjetisch besetzten Gebieten vertrieben. 2,1 Mill. Menschen starben auf der Flucht. Die meisten Flüchtlinge kamen in das Lager Friedland. Daneben entstand ein deutscher Suchdienst, der vermißte Paare, Eltern, Familien zusammenführte. Ab 1950 wurden die Vertriebenen als Deutsche eingebürgert.

## Tschechen und Deutsche

*Die Geschichte einer schwierigen Nachbarschaft*

Mediennr.: 42 02303  
Format: Video/VHS, 28 Min farbig  
Prod.land/-jahr: Österreich 1998  
Regie: Karl-Peter Schwarz

FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Ausgehend von der Vertreibung der Sudetendeutschen nach dem Zweiten Weltkrieg skizziert der Film in einem Rückblick die Entwicklung der Beziehungen zwischen Deutschen und Tschechen von der Gründung des tschechoslowakischen Staates 1918 bis zu ihrem Ende 1946: Unter dem äußeren Einfluß des Nationalsozialismus und den Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise spitzt sich das Verhältnis seit 1935 zu. Hitlers Annexion des Sudetenlandes 1938 und seine Besatzungspolitik im 1939 errichteten "Protektorat Böhmen und Mähren" liefern Argumente für die Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus der Nachkriegs-Tschechoslowakei.  
(Begleitkarte)

### **Verschleppt, Verfolgt, Vertrieben**

Mediennr.: 32 77527  
 Format: 16mm Lichttonfilm, 36 Min sw  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1977  
 Regie: John L. Bandmann, Jost von Murr  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Ein aus zum Teil bislang nicht veröffentlichten amerikanischen Filmaufnahmen erstellter Bericht über die Tragödie von 50 Millionen Europäern, die während des Zweiten Weltkrieges und der Jahre danach ihre Heimat verloren haben. Die Hauptursachen für das Schicksal der verschleppten, verfolgten und vertriebenen Menschen werden knapp, aber historisch genau und ohne Parteilichkeit dargestellt. Graphische Darstellungen zeichnen den Verlauf der Vertreibungen, die Wege der Flucht und die Ziele der Deportationen.

### **Die Vertriebenen - Hitlers letzte Opfer**

- **Teil 1: Flucht**
- **Teil 2: Vertreibung**
- **Teil 3: Neubeginn**

#### **▪ Teil 1: Flucht**

Mediennr.: 42 56443  
 Format: Video/VHS, 45 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002  
 Regie: Meinhard Prill  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Flucht und Vertreibung der Deutschen aus dem Osten - ein bis heute hochbrisantes Thema. In der DDR und den Staaten Osteuropas bis zur Wende ein Tabu, wurde es in der Bundesrepublik Deutschland von Beginn an instrumentalisiert. Zu kurz kam dabei das Schicksal der Menschen, die den langen Marsch nach Westen antreten mussten. Teil 1 schildert die Situation auf der Flucht: Hunger, Erfrierungstod, Vergewaltigung.

#### **▪ Teil 2: Vertreibung**

Mediennr.: 42 56444  
 Format: Video/VHS, 45 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001  
 Regie: Meinhard Prill

FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Flucht und Vertreibung der Deutschen aus dem Osten - ein bis heute hochbrisantes Thema. In der DDR und den Staaten Osteuropas bis zur Wende ein Tabu, wurde es in der Bundesrepublik Deutschland von Beginn an instrumentalisiert. Zu kurz kam dabei das Schicksal der Menschen, die den langen Marsch nach Westen antreten mussten. Die dreiteilige Reihe "Die Vertriebenen" möchte gerade ihre Geschichte erzählen. Teil 2 fragt nach Umständen, Situationen und Hintergründen der Vertreibung.

### ▪ Teil 3: Neubeginn

Mediennr.: 42 56445  
 Format: Video/VHS, 45 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001  
 Regie: Meinhard Prill  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Flucht und Vertreibung der Deutschen aus dem Osten - ein bis heute hochbrisantes Thema. In der DDR und den Staaten Osteuropas bis zur Wende ein Tabu, wurde es in der Bundesrepublik Deutschland von Beginn an instrumentalisiert. Zu kurz kam dabei das Schicksal der Menschen, die den langen Marsch nach Westen antreten mussten. Die dreiteilige Reihe "Die Vertriebenen" möchte gerade ihre Geschichte erzählen. Teil 3 befaßt sich mit der Integration der Flüchtlinge in Ost und West.

### Viktors Kreis

Mediennr.: 42 57467  
 Format: Video/VHS, 83 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1995  
 Regie: Christine Rost  
 FSK/USK: Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Prag 1995 - eine Stimme von einem Tonband und zwei Zeitzeugen, die ihre Geschichte erzählen. Sie sind fast so alt wie das Jahrhundert und halten dies für einen Zufall. Drei Geschichten über die Zeit des "Protektorats Böhmen und Mähren" 1939 -1945, über Flucht, Deportation und das Wunder, das eine oder das andere überlebt zu haben.